



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Polytrichum aloides Hedw

Urmi, Edi ; Baudraz, M ; Berger, H ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189717>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi; Baudraz, M; Berger, H; Hofmann, Heike (2016). Polytrichum aloides Hedw. In: Swiss-bryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Polytrichum aloides Hedw.

Aloeblättriges Filzmützenmoos, Perce-mousse aloès, Aloe Haircap

Charakteristische Merkmale: *Polytrichum aloides* lässt sich an den folgenden Merkmalen gewöhnlich mit genügender Sicherheit erkennen: (1) Blätter aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. (2) Randzellen der Lamellen im Querschnitt wie die übrigen Zellen der Lamellen, oben abgerundet. (3) Kapsel zylindrisch ohne Kanten, Zellen der Kapselwand mamillös. (4) Blattrand deutlich gezähnt mit meist mehrzelligen Zähnen. (5) Protonema ausdauernd.



© Michael Lüth

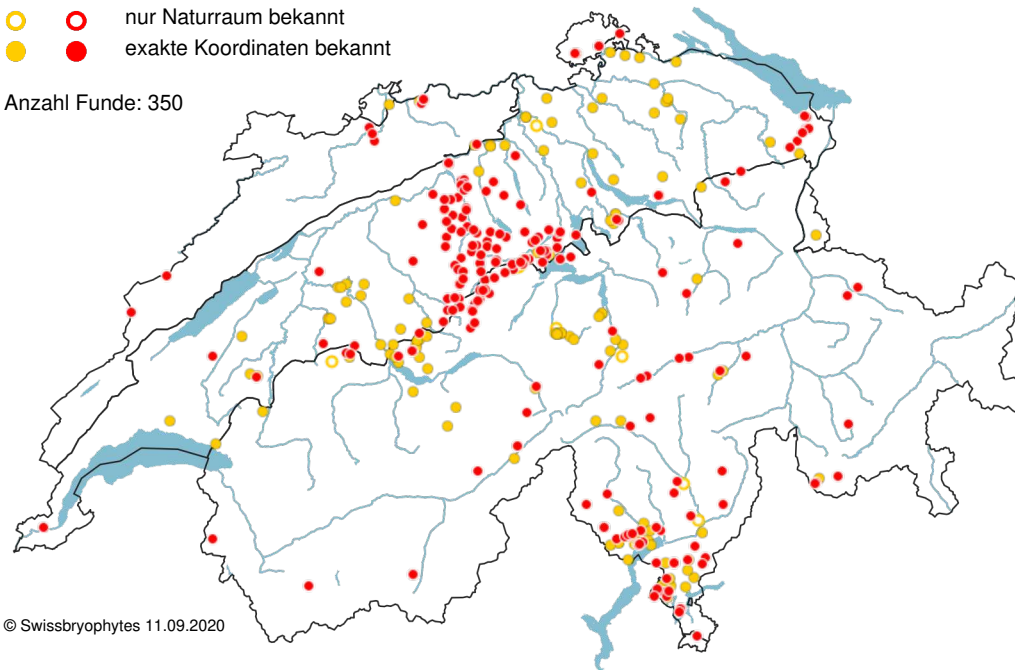
| | |
|--|---|
| Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004 | LC - nicht gefährdet |
| NHV-Status: BAFU 2019 | nicht geschützt |
| Priorität: BAFU 2019 | keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung |
| Massnahmenbedarf: BAFU 2019 | 0 - momentan kein Massnahmenbedarf |
| Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019 | 1 - gering |
| Smaragdart: Council of Europe | nein |
| Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008 | nein |
| Waldzielart: BAFU 2015 | nein |

Verbreitung

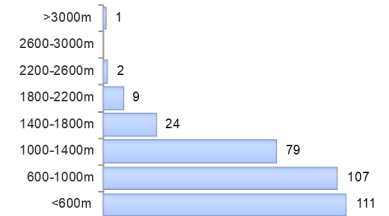
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 350



© Swissbryophytes 11.09.2020



Höchste Fundstelle: 3080m
Tiefste Fundstelle: 194m
Aktuellster Fund: 29.07.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Pioniermoos in Wäldern verschiedener Zusammensetzung, auch auf Weiden, fast immer an Böschungen oder auf Wurzeltellern umgestürzter Bäume; an schattigen bis hellen Stellen.

Substrat: kalkmeidend; frische bis trockene, nährstoffarme, sandig-lehmige Rohböden.

Informationsstand 07.2016



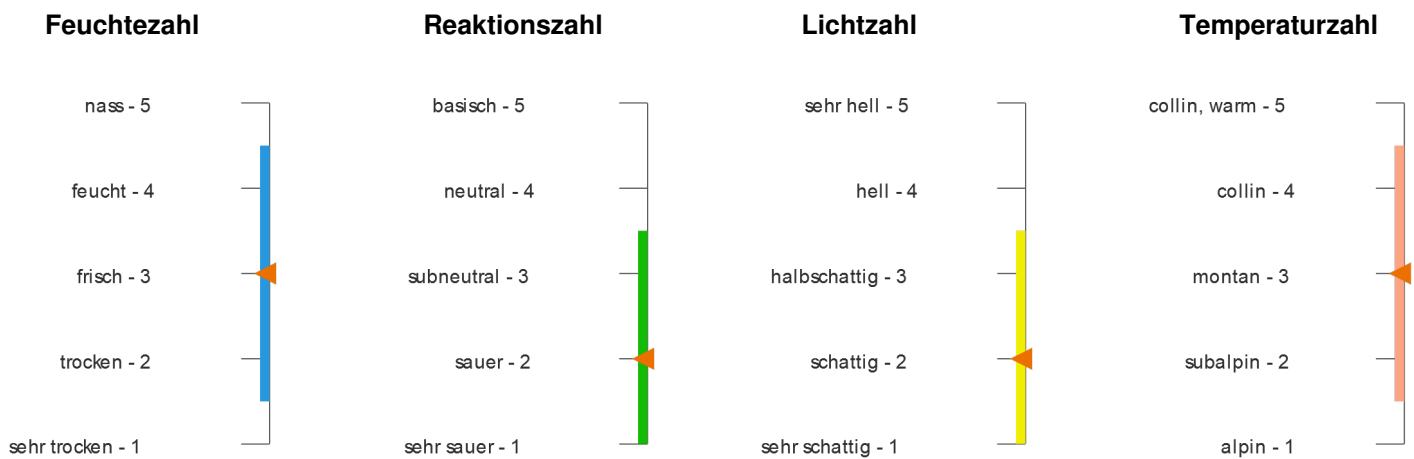
Schweiz, Rheinfelden
© Frauke Roloff



Schweiz, Lumnezia
© Heike Hofmann

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: höchstens 2 cm hoch, dunkelgrün, in lockeren bis mässig dichten Rasen. Sprösschen unverzweigt. Blätter trocken einwärts gekrümmt, feucht abstehend. Protonema ausdauernd.

Blätter: aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, 4-7 mm lang, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. Lamina sehr schmal, mit flachem Rand, manchmal aufgebogen. Rand fein gezähnt. Randzellen der Lamellen im Querschnitt wie die übrigen Zellen der Lamellen, oben abgerundet.

Gametangien und Sporophyten: diözische Art, oft fertil. Kapseln vor allem im Winter reif (aber auch zu anderen Jahreszeiten), etwas geneigt, zylindrisch, ohne Kanten. Hals nicht deutlich abgesetzt und ohne Spaltöffnungen. Seta 1-4 cm lang, rot. Zellen der Kapselwand mit je einer kräftigen Mamille. Deckel geschnäbelt. Peristomzähne kurz, durch Epiphragma verbunden. Kalyptra mit dichtem Haarfilz, die ganze Kapsel bedeckend. Sporen 8-14(-20) µm.

Informationsstand 07.2016

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Frauke Roloff



Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze
© Hugo Berger



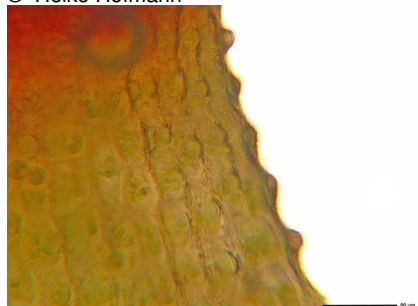
Sexuelle Reproduktionsorgane /
Antheridien/Antheridienstand
© Heike Hofmann



Kapsel / ganze Kapsel
© Michael Lüth



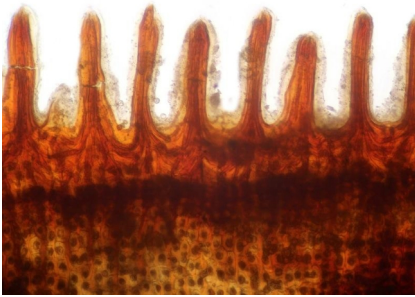
Kapsel / ganze Kapsel
© Heike Hofmann



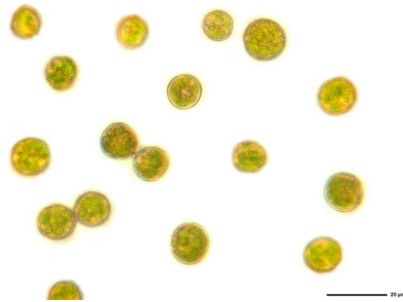
Kapsel / Kapselwand
© Frauke Roloff



Kapsel / Kapselwand
© Hugo Berger



Kapsel / Äusseres Peristom
© Hugo Berger



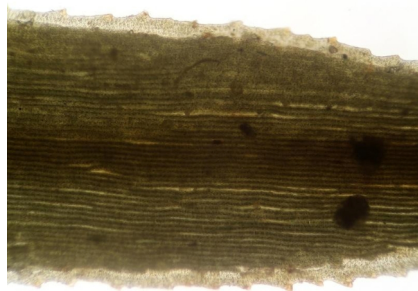
Kapsel / Sporen
© Frauke Roloff



Blatt / ganzes Blatt
© Hugo Berger



Blatt / Blattquerschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Blattmitte
© Hugo Berger



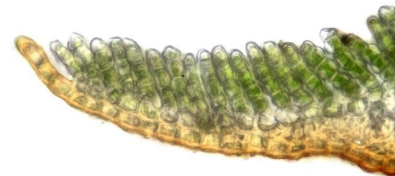
Zellen / Blattspitze
© Hugo Berger



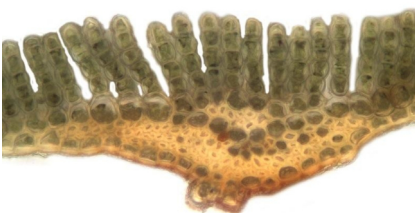
Zellen / Blattrand
© Frauke Roloff



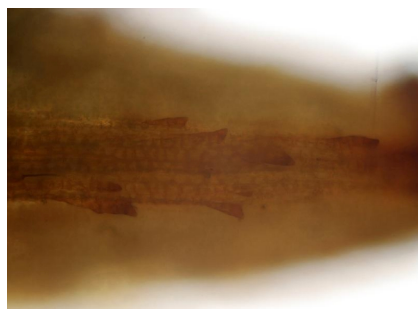
Zellen / Blattbasis
© Hugo Berger



Zellen / Lamina Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Aufsicht dorsal
© Hugo Berger



Protonema /
© Michael Lüth

Ähnliche Arten

Polytrichum nanum

Nicht alle sterilen Proben lassen sich mit Sicherheit einer der beiden Arten zuordnen. Eine Varietät von *P. aloides* nähert sich in ihren Merkmalen *P. nanum* stark an.

Kapsel etwa so breit wie lang -> *P. aloides*: Kapsel länger als breit.

Zellen der Kapselwand glatt -> *P. aloides*: Zellen der Kapselwand mit je einer Mamille.

Blattrand mit sehr kleinen einzelligen Zähnen -> *P. aloides*: Blattrand deutlich gezähnt mit meist mehrzelligen Zähnen.

Informationsstand 07.2016

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Albrecht J.H.**, 1934. Synopsis of the European species of Pogonatum and Polytrichum. - Journal of Botany 72: 75-80, 104-110.
- Amann J., Meylan Ch., Culmann P.**, 1918. Flore des Mousses de la Suisse. Deuxième partie: Bryogéographie de la Suisse. -Herbier Boissier, Genève. 414 S., XII pl.
- Burck O.**, 1947. Die Laubmoose Mitteleuropas. - Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 477: 1-198, Taf. 1-9.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Frey W., Frahm J.-P., Fischer E., Lobin W. (revised by Blockeel T.L.)**, 2006. The Liverworts, Mosses and Ferns of Europe. - Harley Books, Colchester. 512 S.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Lüth M.**, 2004-2011. Bildatlas der Moose Deutschlands. - Eigenverlag M. Lüth, Freiburg i. Br. Fasz. 1-7 + 1b.
- Moenkemeyer W.** 1927. Die Laubmoose Europas. - In: L. Rabenhorst, Kryptogamen-Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2. Aufl. Bd. 4, Ergänzungsband. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig. 960 S.
- Nyholm E.**, 1954-1969. Illustrated Moss Flora of Fennoscandia. II. Musci, 6 Fasc. - The Botanical Society of Lund, Lund. 799 pp.
- Schoepe G., Philippi G.** 2000. Polytrichaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 62-90.
- Siebel H.N., During H.J.**, 2006. Beknopte mosflora van Nederland en België. - KNNV Uitgeverij, Utrecht. 285 S.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch